Mehr Individualität und schöne Designs

Trends an der 3. Säuliämtler Velo- und Bike-Ausstellung in der Affoltemer Begegnungszone

VON THOMAS STÖCKLI

26 Zoll, 29 Zoll oder doch lieber der Mittelwert 27½? Die Radgrössen waren ein zentrales Thema an der Säuliämtler Velo- und Bike-Ausstellung. Was ist denn nun das Beste? Das kommt ganz auf den Kunden an, wissen die Ämtler Velo-Experten. Entscheidend seien Grösse und Gewicht, Fahrstil und persönliche Vorliebe.

Ein besonderer Hingucker am Stand von Marc Nägeli, Velo Nägeli in Affoltern: Das Surly Moonlander – ein alles andere als normales Bike: überdimensionierte Reifen, keine Federung, und ein klassischer Rahmen. «Eigentlich ist es ein Touren-Velo», erklärt Marc Nägeli. Das Nischenprodukt eignet sich besonders für Fahrten auf Sand und im Schnee – so habe es sich auf der Langlaufloipe im Feldenmaas bewährt.

Sattelhöhe und Federweg, die sich bequem unterwegs anpassen lassen, geschwungene und auch mal kantige Rahmen-Konstruktionen in zeitlosen oder modischen Farben, die Bike-Hersteller haben sich auch auf diese Saison hin wieder einiges einfallen lassen, um die Kundschaft zum Kauf zu bewegen. Zu bestaunen waren auch einige Renn- und Tourenräder, lässige Cruiser sowie Veloanhänger und Gepäcksysteme. Bewusst anders präsentiert sich der Stand von Simpel GmbH: Robuste Fahrräder mit Nabenschaltung und teilweise Zahnriemen-Antrieb – Schlicht und zuverlässig lautet hier die Devise.

Bei so viel Auswahl verwundert es kaum, dass sich die Affoltemer Begegnungszone am Samstag in eine Velo-Teststrecke verwandelte. Eine Testfahrt ist schliesslich aussagekräftiger als alle technische Daten …

Philip Douglas, Gründer und Geschäftsleiter von Simpel, demonstriert den Zahnriemen-Antrieb.

Ein besonderer Hingucker: Das Surly Moonlander. (Bilder tst.)

Macht Spass: Bike-Board mit Elektro-Antrieb.

Interessierte Besucher an den Ständen. (Bilder bro)